

TELLIPOST

NR. 475 NOVEMBER 2020 | 47. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Tellli

Tausend Möglichkeiten für Arbeitslose



Bild: Hansueli Trüb

Kontakt:

Telligebäudereinigung GmbH
Neuenburgerstrasse 2
5004 Aarau

Tel/Fax: 062 822 70 15
Mobile: 076 392 70 15

Mail: info@tellireinigung.ch



Telligebäudereinigung GmbH

Ihr Partner für alle Reinigungen

Dienstleistungen:

- Entsorgung
- Hauswartung
- Möbelmontage
- Umzug / Transport
- Umzugsreinigung
- Wohnungsreinigung

Web:

www.telligebäudereinigung.ch
www.tellireinigung.ch



**Cooler Angebote gibt es
bei uns das ganze Jahr.**



Herzlich Willkommen zur Probefahrt!



**Delfterstrasse 12 Süd
5000 Aarau
Tel.: 062 823 00 66
www.citygaragegmbh.ch**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Trinamo – ein Vorzeigebetrieb für Arbeitsintegration	4
Verführerische Angebote	7
Primarschule: Meine Traum-Nähmaschine	9
KIFF-Blog	11
Der neue Trefflokalalltag	12
Rätsel	13
Veranstaltungen	15

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die Tellipost kann abonniert werden.

10 Ausgaben kosten Fr. 30.–
per Postversand

REDAKTIONSTEAM

Ändu Feller, Claudia Gerber,
Hansueli Trüb, Urs Winzenried,
Stefan Worminghaus

ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

DRUCK

ZT Medien AG
ztprint – der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Heute ist Sonntag, Wahlsonntag. Nicht heute, wenn Sie, liebe LeserInnen diese Zeilen lesen, sondern heute, wenn ich diese schreibe. Ich hoffe, Sie gingen wählen. Leider tun dies nicht alle. Viele mit dem Argument, dass die Einflussnahme des Einzelnen nicht sehr gross sei. Natürlich, die eigene Stimme ist nur eine unter tausenden. Was wäre aber, wenn alle so denken würden und niemand wählen ginge? Dann hätte ein einzelner

Trotzdem-Wähler die alleinige Entscheidung. Und das möchten wir wohl alle nicht. Denn eine demokratische Entscheidung ist nur dann demokratisch, wenn alle ihre Meinung abgeben. Und dieses Prinzip gilt nicht nur für politische Entscheide. Das Verhalten jedes einzelnen ist wichtig. Beim Einkaufen, im Umgang mit den Mitmenschen, bei der Abfalltrennung, der Wahl des Verkehrsmittels, beim Einhalten der Covid-Massnahmen usw. Denn die Entscheidungen des Einzelnen ergeben in der Summe die Gesellschaft, in der wir leben. Dass der Mensch ein Teil einer Gemeinschaft sein wollen und einen Beitrag zu einem guten Funktionieren leistet, zeigen die Millionen Stunden, welche in Vereinen und anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten geleistet werden. Einen sinnvollen Job auszuführen, ist auch in der Arbeitswelt für die Menschen wichtig. In der eigenen Arbeit den Wert für die Gesellschaft zu sehen, erfüllt die ArbeitnehmerInnen mehr, als einer sinnlosen Arbeit nachzugehen, bei der viel Geld verdient werden könnte. Dass der Lohn nur ein Motivationsgrund für die Erwerbsarbeit ist, zeigt sich auch bei Personen, welche ihre Arbeit verloren oder gar keine gefunden haben. Lange Arbeitslosigkeit setzt ihnen zu und dies nicht nur in finanzieller Hinsicht. Anders als bei den oben genannten Beispielen entscheidet nicht der oder die Einzelne, sondern der Markt, ob man eine Arbeitsstelle hat oder nicht. Man mag sich zwar für eine Berufsrichtung entscheiden. Ob man jedoch eine Lehrstelle und anschliessend eine Arbeitsstelle findet, liegt nicht in der alleinigen Entscheidung der Arbeitssuchenden. Menschen, welche durch Unfall, Krankheit oder andere Schicksalsschläge in ihrer Arbeitsleistung eingeschränkt sind oder aufgrund anderer Umstände, z.B. altersbedingt, vom ersten Arbeitsmarkt nicht mehr gefragt sind, haben es besonders schwer. Unsere Titelgeschichte handelt von einer Institution im Quartier, der Trinamo AG, welche diesen Personen nicht einfach eine Beschäftigung bietet, sondern eine Arbeit ermöglicht, bei der sie erfahren, dass die daraus entstehenden Dienstleistungen oder Produkte gefragt und gebraucht werden. Und sie werden unterstützt und befähigt, den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt zu wagen und zu schaffen. Ich hoffe, dass die eine oder andere Firma bei der Wahl ihrer Mitarbeitenden auch jene Stellensuchenden mitberücksichtigt.

Trinamo – ein Vorzeigebetrieb für Arbeitsintegration

Kennen Sie das Restaurant Mojo? Klein, aber fein, etwas versteckt an der Neumattstrasse 2 hinter Pneu Egger und der AZ Druckerei, bietet es im besten Fünfzigerjahre Vintage-Stil regionale, gesunde Verpflegung an. Früher war dort einmal die Bauteilbörse der Stollenwerkstatt, die aber auf die Dauer nicht überlebensfähig war, weil andere Betriebe ähnliche Angebote schufen. Täglich gibt es nun im Mojo ein Menu mit Fleisch, eines ohne, und das zu einem bescheidenen Preis. Das Lokal ist klein und gemütlich, das Personal freundlich und unkompliziert.

Dort treffe ich mich zu einer Führung durch das Trinamo mit dessen Geschäftsleiter Reto Schaffer. Er ist ein offener, dynamischer Typ, dem man sofort abnimmt, dass er einen grösseren Betrieb leiten kann. Souverän führt er mich durch das Dorf im Dorf, dem riesigen Betrieb mitten in unserem Quartier – und darüber hinaus (davon aber später!). Dynamisch zeigt er mir jede Abteilung, kennt die Mitarbeitenden mit Namen, macht hier eine kleine Bemerkung, fragt dort kurz nach, wie's geht. Man kann sich vorstellen, dass er ein guter Patron ist. Das Mojo ist einer von einer ganzen Reihe von Betrieben des Trinamo. Angefangen hat alles vor bald dreissig Jahren mit der Stollenwerkstatt,



Bau von Solarpanels

einer Einrichtung für Arbeitslose in der Telli. Vor acht Jahren schloss sich der Verein Stollenwerkstatt mit der Stiftung Pegasus (Geschützte Arbeitsplätze) und dem Verein Wiva in Möhlin (Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose und Schulabgänger) zum neuen Unternehmen Trinamo AG zusammen. So umfasste die neue Firma 2012 auf einen Schlag 600 Betreute und 130 Mitarbeitende.

Das Trinamo formuliert in seinem Leitbild Folgendes: «Wir sind eine innovative Unternehmung für Integration und Reintegration von Menschen. Als aufgeschlossene Sozialfirma engagieren wir uns mittels eines breiten Angebots in den Bereichen Arbeit und Wohnen im Kanton Aargau und angrenzenden Regionen. Wir arbeiten erfolgreich mit unseren Partnern aus der öffentlichen Verwaltung und von privaten Betrieben zusammen und entwickeln uns laufend als partnerschaftliches Sozialunternehmen weiter.» Ziel ist es, die Menschen, soweit möglich, wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Die Zuweisungen erfolgen auf vielfältige Weise, teils über das RAV, BKS und AWA (Arbeitsmarktliche Massnahmen), teils über die IV, SUVA oder das Beschäftigungsprogramm für Asylsuchende.

Der ganze Betrieb ist heute sehr breit aufgestellt. Allein in der Telli befinden sich etwa achtzehn verschiedene Berufsabteilungen. Man ahnt nicht, was für ein Imperium sich hinter dem Restaurant Mojo öffnet. Direkt hinter dem Gastrobetrieb samt Küche und Zurrüsterei wird zurzeit die zukünftige Buchhaltungsabteilung eingerichtet. Dahinter werden in einer grossen Werkstatt modernste, qualitativ hochstehende Sonnenkollektoren für den Solarmarkt hergestellt, eine Firma, die im gleichen Gebäude angesiedelt ist. Die Panels werden in der Regel zu Planzer zum Weitertransport oder direkt auf die Baustellen geliefert.

Daran anschliessend befindet sich eine grosse Holzwerkstatt, in der vielerlei Möbel und weiteres hergestellt wird. Auch das Renovieren alter Möbel gehört ins Arbeitsfeld. Bei all diesen Prozessen wird darauf ge-



Reto Schaffer liess sich zuerst als eidg. Dipl. Hotelier HSL ausbilden, leitete später mehrere Hotelbetriebe, besuchte die Marketingplanerschule und weitere Zusatzausbildungen, bevor er dann in den sozialen Bereich

(Ausbildung als systemorientierter Sozialpädagoge und Dipl. Heimleiter) wechselte. Seit 2008 ist er Geschäftsleiter der TRINAMO AG in der Telli.



Elektrikausrüsterei + LED-Bau

achtet, dass dem örtlichen Gewerbe keine Konkurrenz entsteht. So werden die hier entstehenden Artikel fast ausschliesslich für den Eigenbedarf gebraucht. Nur wenig gelangt in den freien Handel. Auch interne Umbauten werden durch die eigene Schreinerei ausgeführt.

Eine wichtige Abteilung ist das Semo - Sélestre de motivation. Es bietet stellensuchenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 25 Jahren die Möglichkeit, sich in einer Kombination aus praktischer Arbeit, Bewerbungsunterstützung und Bildung optimal auf eine Lehrstelle oder anderweitige Anschlusslösung vorzubereiten. Praktische Berufserfahrung können sie in einem der hauseigenen Betriebe sammeln. Die Jugendlichen erhalten während des Programms eine finanzielle Entschädigung. Zu über 90% finden sie danach eine Stelle, was sicher für die Qualität dieses Lehrgangs spricht.

Mittlerweile haben wir den ersten Gebäudekomplex durchschritten und befinden uns auf der Rückseite an der Wässermattstrasse. Auf der

gegenüberliegenden Seite betreten wir die Textilzone, von der es im ganzen Kanton demnächst fünf Abteilungen gibt. In diesem öffentlichen Reinigungsbetrieb wird nebst externen Aufträgen von Privaten oder Firmen auch aus allen angegliederten Betrieben die Wäsche gewaschen und ausgebessert. So zum Beispiel aus dem Hotel Ascott aus Rombach.

Das ziemlich heruntergewirtschaftete ehemalige Hotel Basilea brauchte einige Zeit, um sich unter dem Namen Hotel/Restaurant Ascott neu zu positionieren. Es ist mittlerweile aber gut auf Kurs und ein eigenständiger Betrieb von Trinamo. Konzept

ist, den Hotelbetrieb in seiner ganzen Angebotsbreite mit eigenen Kräften zu stemmen. Je nach Selbstständigkeit und Fähigkeiten können die Angestellten anspruchsvollere oder einfachere Arbeiten ausführen, sie werden mehr oder weniger stark betreut und können, wenn nötig, im Haus am Gartenweg wohnen.

Weiter in der Telli: Gleich hinter der Textilzone betreten wir eine Metallverarbeitungs- und Elektroabteilung. Einerseits werden hier Systemmöbel und elektrische Bauteile aus Aluprofilen hergestellt. Daneben werden aber auch Kabelrollen, Schalter und viele weitere elektronische Teile gelötet, verdrahtet und konfektioniert. Auch der ganze LED-Baubereich befindet sich hier,



In der Wäscherei

Die TRINAMO AG ermöglicht Menschen, insbesondere Erwerbslosen und psychisch Beeinträchtigten, eine langfristige Integration und Reintegration in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft, wobei viel Wert auf die Förderung der individuellen Kompetenzen der Klienten auf persönlicher, sozialer und fachlicher Ebene gelegt wird. So bietet Trinamo in Aarau, Baden, Wohlen, Möhlin, Rheinfelden und Wettigen Werkstätten in verschiedenen Segmenten an. Dort können Projekte im Bereich der Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AVIG), Massnahmen im Auftrag der IV-Stellen und im Auftrag der Gemeinden für Sozialhilfeempfangende durchgeführt sowie geschützte Arbeitsplätze für Menschen mit einer Leistungseinschränkung angeboten werden. Des Weiteren gibt es diverse Bildungs- und Beratungsangebote.



Die betriebseigene Kantine

alles in einem isolierten Raum, damit die Bauteile, Lampen und Steuerungen nicht durch elektrostatische Aufladung beschädigt werden können. Als Nebenprodukte entstehen hier auch sehr formschöne Deko-Leuchten, die über den betriebseigenen Online-Handel kostbar.ch bestellt werden können – auf dem man übrigens noch weitere spannende Artikel findet...

Trinamo verfügt – wer hätte das gedacht? – auch über gepachtete Weinberge am sonnigen Südhang der Gisflue in Auenstein. Die Reben wurden früher von Asylsuchenden betreut. Seit deren Zahl markant zurückgegangen ist, werden nun Jugendliche dafür eingesetzt. Aus der Ernte entsteht anschliessend mitten in der Telli eigener Wein und Schaumwein.

Weiter geht's in die KV-Abteilung, dahinter befindet sich der Grafik- und IT-Bereich, der sämtliche haus-eigenen Printartikel und Logos erstellt und die Websites betreut. Und schon kommen wir in die Näherei/ Stickerei. Die KundInnen können hier nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen Kleider, Berufsbekleidungen, kleine Accessoires, chice

Handtäschchen für Boutiquen oder anderes in teilweise grossen Serien herstellen lassen. Dazu werden die entsprechenden Schnittmuster gefertigt und die Artikel an den vielen Nähmaschinen gefertigt – momentan sind die Chlausensäckli hoch aktuell. In der Stickerei können Logos nach Vorlage der KundInn auf Textilien unterschiedlichster Art gestickt werden. Aber auch Ausbesserungen, die in der Textilzone aussortiert werden, können hier vorgenommen werden.

Am auffälligsten von Trinamo ist das markante gelbe Gebäude an der Wässermattstrasse 8 zum Aaretalstrassen-Zubringer. Hier befindet sich die Bewerbungsdossier-Werkstatt. Die Teilnehmenden lernen, einen Lebenslauf und eine Bewerbung zu schreiben, aber auch, ein eigenes Mail-Konto zu eröffnen und die aktuellen Stellenangebote zu sichten. Gleich gegenüber befindet sich – etwas versteckt – der hauseigene Shop. Hier werden die bereits erwähnten Lampen oder der Wein verkauft, aber auch Glasartikel, Textiles, kleine Möbel oder Geschenkartikel. Im Obergeschoss des Gebäudes befinden sich die Büros der Trinamo-

Leitung sowie die betriebseigene Kantine Cantina. In der grossen Küche und der Zurüsterei, der Patisserie sowie in der eigenen Raps- und Sonnenblumenölproduktion werden täglich 350 Essen für alle internen und externen Gäste zubereitet.

Für die meisten der rund 250 TeilnehmerInnen an einem von Trinamo Aarau geführten Betriebe gilt das Ziel, sie möglichst bald wieder in den normalen Arbeitsalltag zu integrieren (dazu kommen noch rund 130 Beschäftigte in der Leitung, Verwaltung und Betreuung). Damit das möglichst sanft geschehen kann, sind die hauseigenen oder angegliederten Betriebsabteilungen gut. Aber ebenso wichtig sind externe Betriebe, welche Arbeitsplätze anbieten, die sich für die Arbeitssuchenden von Trinamo eignen. Deshalb ist auch der stete Kontakt zu derartigen Betrieben äusserst wichtig, damit eine möglichst grosse Zahl von Arbeitsplätzen zur Verfügung steht. In einer ersten Phase werden die Arbeitskräfte noch von Trinamo betreut und bewertet – später sollen sie dann vollständig auf eigenen Füüssen stehen.

Wie wichtig die Arbeit von Trinamo in einer Wirtschaftswelt ist, die immer mehr Leistung und Flexibilität verlangt, wird deutlich, wenn man die steigenden Arbeitslosenzahlen und die zunehmenden psychischen Erkrankungen betrachtet. Schön, dass wir in der Telli einen derartigen Betrieb haben!

Hansueli Trüb

PS: Wussten Sie, dass auch der Veloladen «Bikes2go», der Hauslieferdienst «Voilà» und die Velostation am Bahnhof Betriebe von Trinamo sind?

AARAUER BACHVEREIN

Peter Jean-Richard | peter@jean-richard.ch

Verführerische Angebote

Auf Deponien von Erdmaterial, die bei Bauprojekten anfallen, können häufig Pflanzen beobachtet werden, die vorher am selben Ort nicht vorkamen. Diese Gebiete können als Experimentierflächen der Natur angesehen werden, in denen alte, noch fruchtbare Samen aus tieferen Erdschichten oder solche, die sich nicht gegen andere Pflanzen durchsetzen konnten, eine neue Chance bekommen. Es ist allerdings auch möglich, dass AnwohnerInnen die Gelegenheit nutzen, überzählige Samen loszuwerfen.

Zurzeit sind auf der Erddeponie am Sengelbach bei der Wohnzeile D zwei auffällige fruchttragende Pflanzen aufgetaucht. Die eine bedeckt den Erdhügel mit kleineren, gelblichen Kürbissen, die andere zeigt auffällige schwarze Beeren. Es handelt sich bei der letzteren um den «Schwarzen Nachtschatten».

Kulinarisch Interessierten stellt sich die Frage, ob die Beeren allenfalls essbar sind. Leider muss vom Verzehr abgeraten werden.

Bei wildwachsenden Kürbissen kann es sich um Zierkürbisse handeln, die nur zur Dekoration gezüchtet worden sind und die giftig sein könnten. Beim «Schwarzen Nachtschatten» gibt es Beschreibungen, die diese Pflanze als stark giftig beurteilen, aber auch andere, die unter bestimmten Umständen sowohl die Blätter als auch die Beeren als zum Verzehr geeignet bezeichnen.

Für uns heisst das wohl: nur ansehen und staunen, aber sonst der Natur überlassen ...

Peter Jean-Richard



Kürbisteppich (P. Jean-Richard)



Kürbis (P. Jean-Richard)



Blumen des Schwarzen Nachtschattens (C. Hörler)



Beeren des Schwarzen Nachtschattens (C. Hörler)

(Er)Leben in der Stadtbibliothek

Aktuell im November:

Ein Gast, ein Buch

Live-Talk aus der Stadtbibliothek mit
Radio Kanal K

Gast: Urs Winzenried, ehemaliger Chef
Kriminalpolizei Kapo Aargau

Sonntag, 1. November, 11.00 – 12.00 Uhr

IT-Café

Donnerstag, 5. November, 9.00 – 10.30 Uhr

Gschichtezyt

Geschichten hören und Basteln für Kinder
ab 4 Jahren

Samstag, 7. November

10.30 – 10.45 / 11.30 – 11.45 Uhr

Hört zu um vier – Schauspieler lesen vor

Montag, 9. November, 16.00 Uhr

SchreibBAR – Besser lesen und schreiben für Erwachsene

Donnerstag, 12. November, 18.00 – 20.00 Uhr

Lesekerle – Helden berichten aus ihrem Berufsalltag

Sonntag, 15. November, 11.00 – 12.00 Uhr

Create & Play: Roboter bauen und pro- grammieren

Für Jugendliche von 8 – 14 Jahren

Mittwoch, 18. November, 14.00 – 16.00 Uhr

Upcycling – Gestalten mit alten Büchern

Sonntag, 29. November, 14.00 – 16.00 Uhr

Waldgeschichte

für Kinder ab 3 Jahren

Sonntag, 29. November, 15.00 Uhr

Den kompletten Veranstaltungskalender
finden Sie unter

www.stadtbibliothekaarau.ch

Auf Tuchfühlung mit der Digitalisierung – Angebote für jeden Geschmack

Wie erstellt man einen Serienbrief
für den Verein? Wie bereinige ich
meinen Computer von unnötigen
Dateien? Und was für Roboter las-
sen sich bauen mit den magneti-
schen Cubelets?

Die Digitalisierung hat längst Einzug in
unseren Alltag gehalten, sie verein-
facht vieles, doch einiges wird auch
komplizierter. In der Stadtbibliothek
gibt es für alle Altersstufen Angebote,
um sich mit unterschiedlichen digita-
len Themen spielerisch und entspannt
vertraut zu machen. Erwachsene fin-
den im IT-Café ein buntes Themenan-
gebot. Einige Veranstaltungen widmen
sich spezifisch dem Umgang mit dem
Computer, andere sind thematisch
breiter. So werden etwa Apps für Kin-
der vorgestellt oder das Recherchieren
im Netz gezeigt. Die Inputs dauern je-
weils 30 Minuten und erfordern keine
Vorkenntnisse. Anschliessend hilft das
Team des IT-Cafés weiter bei individu-
ellen IT-Fragen und -Problemen. Das
IT-Café findet einmal monatlich statt.
Wer Lust auf mehr hat, ist eingeladen,
in der Kantonsbibliothek die Coffee
Lectures zu besuchen. Einmal im Mo-
nat geht es auch dort um digitale The-
men im Alltag. Beide Veranstaltungen
sind gratis.

Entdeckerfreude und Kreativität bei Create&Play

Um Spiel, Spass und Entdeckerfreude
geht es in der Veranstaltungsreihe
«Create&Play» für Kinder und Jugend-
liche ab 8 Jahren. Jeden Mittwoch-
nachmittag findet abwechselnd in der
Bibliothek und im Stadtmuseum ein
Workshop statt. Die Kinder drehen
Filme, bauen und programmieren Ro-
boter, komponieren Musik oder üben
Geschicklichkeit beim Spielen mit dem



Sphero – alles ist möglich, Hauptsache es macht Spass! Create&Play ist in beiden Institutionen gratis.

Open Library light ab dem 1. Oktober

Früh am Morgen bereits ein Buch aus-
leihen oder in Ruhe die Zeitung lesen,
das ist seit dem 1. Oktober möglich.
Die Stadtbibliothek öffnet mit der
Open Library light von Montag bis
Samstag bereits um 8 Uhr. Die Selbst-
verbuchungsstationen und das Rück-
gaberegale sind ab 8 Uhr in Betrieb. Ab
10 Uhr (samstags ab 9 Uhr, montags ab
14 Uhr) ist das Bibliothekspersonal wie
immer für Sie da.

Die Stadtbibliothek und das Café
littéraire sind ab sofort auch
sonntags wieder von 10.00–16.00 Uhr
geöffnet.

Weitere Informationen unter
stadtbibliothek.ch

PRIMARSCHULE TELLI

Ursula Gautschi | ursula.gautschi@ksab.ch

Meine Traum-Nähmaschine

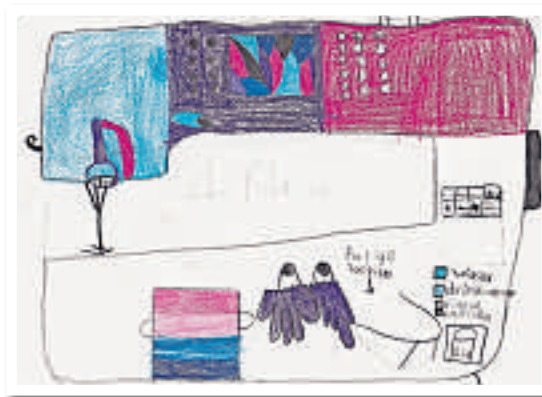
Unsere Viertklasskinder machen gerade ihre ersten Versuche an der Nähmaschine. Während eine Gruppe Übungen näht und einfädeln lernt, kreieren die anderen Kinder ihre «Traum-Nähmaschine».

Was da entstand, lässt sich sehen, und wer weiss, was Ihre nächste Nähmaschine schon alles kann?!

Ursula Gautschi, TTG (Technisches und Textiles Gestalten)



Meine Traummaschine kann Leute erschrecken (Schoezom)



Meine Traummaschine hat Schutzhandschuhe dabei, sie hat Platz für fertige Sachen. Es hat eine Lupe dabei und wenn man Durst hat, hat es einen Getränkeautomaten. (Elin)



Auf meiner Nähmaschine kann man fernsehen und man kann Schuhe herstellen und auf meiner Nähmaschine kann man nähen (Sarim)



Meine Nähmaschine kann Kaffee kochen und Eiscrème machen. Sie kann fahren. Wenn die Sonne scheint, kommt automatisch ein Sonnenschirm raus. (Sina)



Meine Maschine kann Musik abspielen und ein Portal machen und sie hat einen Düsenantrieb. Sie hat ein WC und eine Klappe und da draus kommen Bücher und man kann lesen. Sie hat Pillen, wenn man die schluckt, wird man klein. Sie hat ein Schutzschild an der Nadel, dass man sich nicht verletzt. Sie hat auch Räder, ein Schiff, eine Gravity Guy und eine Spasskanone, die Konfetti schießt, sechs Rammböcke und Goblins, einen Flachbildschirm, ein Schattentheater und ein Monster. (Juli)

KIFF

AARAU

05.11
**BÄNZ
FRIEDLI** CH

06.11
LEECH CH
DARIUS CH

07.11
**ROCK'N'
ROSES
MEETS CALL
ME PETER** CH

18.11
**COMEDY
IM KIFF**
MIT CHARLES NGUELA, GABRIEL
VETTER, JOËL VON MÜTZENBE-
CHER, MICHELLE KALT & RETTO
JOST

27.11
**DIRTY SOUND
MAGNET** CH

28.11
THE SOULS CH

29.11
**MAX
LÄSSER &
PEDRO
LENZ** CH

04.12
DACHS CH
CELLA CH

10.12 MÜSLÜM
**MÜS-
TERIUM** CH

TICKETS, AKTUELLES PROGRAMM &
CORONA-EINLASSREGELN: WWW.KIFF.CH

«Mütter sind die ersten Erzieher, die ersten Berater; sie sind es wahrlich, die das Glück, die zukünftige Bedeutung, die Liebenswürdigkeit, Bildung und Urteilskraft, das Verständnis und den Glauben ihrer Kleinen vorherbestimmen.»

'Abdu'l-Bahas

**Gebete und Texte für den Frieden
zusammengestellt aus
den Schriften der Religionen.**

**Sonntag, 1. November 2020, 17.00 Uhr
im Gemeinschaftszentrum Telli,
Girixweg 12, Aarau**

**Es laden ein: die Baha'i von Aarau
Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75**

Die neue KITA in der Telli Aarau



Kinder sind ein
wertvolles Geschenk.
Darum kümmern wir
uns liebevoll um sie.

Die Kita Schwanenäscht ist eine familien-
ergänzende Betreuungsinstitution mit
Tagesstrukturen, welche Kinder im Alter
ab 12 Wochen bis zum Schuleintritt betreut.

Ihr Kind findet im Schwanenäscht einen Ort,
welcher ganz auf seine Bedürfnisse ausge-
richtet ist.

Als Eltern haben Sie die Gewissheit, dass Ihr
Kind kompetent und liebevoll betreut wird.

Informationen über Tarife und Öffnungszeiten
erhalten Sie auf unserer Webseite:

schwanenaescht.ch

oder unter der Telefonnummer:

078 746 10 08

SCHWANENAESCHT.CH

KIFF AARAU

Pascale Diggelmann | pascale.diggelmann@kiff.ch

KIFF

Blog

Neue Gesichter im KIFF Aarau

Über den Sommer hat sich so einiges getan im KIFF-Team: Die Programm- und Produktionsleitungsstelle wurde aufgeteilt und neu besetzt, ein neuer Praktikant wurde eingestellt, und bei der Projektleitung von kulturdünger hat es ebenfalls einen Wechsel gegeben.

Neuer Programmleiter im KIFF ist seit September der 28-jährige Claudio Keller. Er ist ehemaliger Manager von The Gardener & The Tree und war im Taptab und Kammgarn in Schaffhausen als Teilzeitbooker tätig. Die Produktionsleitung hat Severin Horn übernommen. Er hat bereits das Praktikum Kommunikation & Produktion im KIFF absolviert und war zwischenzeitlich bei der Produktionsfirma Solver Productions GmbH engagiert. Der bisherige Programm- und Produktionsleiter Raphael Schemel hat das KIFF nach

acht Jahren verlassen, um die Programmleitung im Kammgarn in seinem Wohnort Schaffhausen zu übernehmen.

Weiter hat Pascal Anklin im August die Praktikumsstelle Kommunikation & Produktion angetreten. Er ist schon lange Aktivist im KIFF und daher bereits mit dem Betrieb vertraut.

Ebenfalls neu im Team ist die langjährige KIFF-Aktivistin Sophie Dürr, die von Joëlle Simmen die Projektleitung vom Nachwuchsförderprojekt kulturdünger übernommen hat. Sie ist zudem beim Kanal K und beim Badener Musikfestival One Of A Million tätig.

Natürlich ist es immer schade, wenn MitarbeiterInnen gehen, und gleichzeitig freuen wir uns auf den frischen Wind, den die neuen Gesichter

einbringen werden. Wir wünschen Raphael Schemel und Joëlle Simmen alles Gute und heissen Severin Horn, Claudio Keller, Pascal Anklin und Sophie Dürr herzlich willkommen!

Pascale Diggelmann

Wir verlosen 2x2 Tickets für den Comedy-Abend mit Charles Nguela, Gabriel Vetter, Joël von Mutzenbecher, Michelle Kalt & Retto Jost am 18. November! Schreib eine Mail mit Namen und Adresse an presse@kiff.ch, wenn du an der Verlosung teilnehmen möchtest.

Infos & aktuelles Programm auf www.kiff.ch



Adventsfenster in der Telli

Möchten Sie dieses Jahr bei der Aktion «Adventsfenster in der Telli» mitmachen und ein Fenster gestalten?

Es hat noch freie Daten. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.gztelli.ch



Coiffeur
CHANTAL

Rüt mattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung
062 534 57 61 oder 079 247 24 31

GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI | TREFFLOKAL

Delfterstrasse 36/37 | 062 824 71 79

iva@trefflokal.ch, nikola@trefflokal.ch

Der neue Alltag im Trefflokal

Am 17. Juni konnten wir das Trefflokal nach dem Lockdown wieder öffnen, was sowohl die Kinder als auch uns sehr gefreut hat. Trotzdem sieht der Trefflokalalltag etwas anders aus als üblich: Die Hände müssen regelmässig gewaschen werden, zwischen den Kindern, Jugendlichen und uns Leitern muss der Mindestabstand eingehalten werden und es dürfen sich nicht mehr als 15 Personen im Trefflokal befinden. Dies war zu Beginn eine Herausforderung, mittlerweile sind die Kinder und Jugendlichen jedoch richtige Profis im Einhalten der neuen Regeln. Aufgrund der Beschränkung der Besucherzahl suchten wir nach einer Lösung, unser Angebot zu erweitern. So stellten wir eine Spielkiste zusammen, welche viele verschiedene Spiele für draussen be-

inhaltet. Die Kinder und Jugendlichen können nun bei gutem Wetter draussen Fussball, Badminton, Ping Pong, Mikado und viele weitere Spiele spielen. Bei sommerlichen Temperaturen sind zum Beispiel die Wasserpistolen sehr begehrt. Die Spielkiste ist eine gute Ergänzung zu unseren Angeboten im Innenraum und fördert zusätzlich die Bewegung. Drinnen sind nach wie vor die Ausmalbilder sehr beliebt. Es werden hohe Bauklötz-türme gebaut, und wir haben neu Bü-gelperlen im Angebot, welche hoch im Kurs sind. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, und es entstehen allerlei Dinge wie Autos, Tiere, Muster und abstrakte Bilder. Die Kinder können so auch ihre Feinmotorik und Geduld trainieren. Wir freuen uns, dass wir nun, wenn auch mit Ab-



stand, wieder gemeinsam lachen, uns unterhalten und verschiedene Spiele spielen können.

Nikola Spasojević



Maler Briner AG



Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · www.maler-briner.ch

Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken

REDAKTION TELLIPOST | RÄTSEL

Stefan Worminghaus | raetsel@worminghaus.ch

Schweizer Filme für lange Nächte

Wenn die Tage düsterer und die Nächte länger werden, bereitet das Filmeschauen gleich doppelt so viel Freude. Und warum nicht wieder mal einen Schweizer Film schauen? Viele Klassiker und neuere Kultfilme aus heimischer Produktion laden jedenfalls dazu ein. Im aktuellen Rätsel geht es darum, die gezeigten Szenen den Filmtiteln zuzuordnen. Die vorliegende Auswahl darf durchaus auch als Filmtipp verstanden werden.



N «Moskau Einfach!»,
Regie: Micha Lewinsky, 2020

N «Höhenfeuer»,
Regie: Fredi M. Murer, 1985

O «Mein Name ist Eugen»,
Regie: Michael Steiner, 2005

I «Vitus»,
Regie: Fredi M. Murer, 2006

E «Die Herbstzeitlosen»,
Regie: Bettina Oberli, 2006

R «Die Schwarzen Brüder»,
Regie: Xavier Koller, 2013

I «Der Verdingbub»,
Regie: Markus Imboden, 2011

T «Die Schweizermacher»,
Regie: Rolf Lyssy, 1978

I «Der Goalie bin ig»,
Regie: Sabine Boss, 2014

T «Achtung, fertig, Charlie!»,
Regie: Mike Eschmann, 2003

T «Die Standesbeamtin»,
Regie: Micha Lewinsky, 2009

K «Usfahrt Oerlike»,
Regie: Paul Riniker, 2015

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der gezeigten Filmszenen (oben links beginnend) ergeben das Lösungswort.

Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Coop-Einkaufsgutscheine im Wert von Fr. 30.–, Fr. 20.–, Fr. 10.–.

Alle Preise werden von Coop gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post oder E-Mail schicken an:
Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau info@gztelli.ch

Einsendeschluss ist
der 15. November 2020

Lösungswort Rätsel
September

STADTPLAN

Telli
EINKAUFSZENTRUM AARAU

Ofenfrisch und handgemacht.



Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch

ztprint
die können mehr.

ztprint.ch



*Partnerschaft beruht auf
gegenseitiger Wertschätzung.*

Der Printbereich der ZT Medien AG 

Veranstaltungen November 2020

MI, 04.11.2020	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DI, 10.11.2020	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 10.11.2020	15.00–17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
MI, 11.11.2020	14.30	Kultur am Nachmittag: Mani Matter – Heitere und besinnliche Chansons	Zwinglihaus
DO, 12.11.2020	12.00–14.00	Mittagstisch für SeniorInnen, Anmeldung: U. Urech, 079 613 11 33	GZ Telli
DO, 12.11.2020	19.30	Spagyrik-Therapie-Workshop. Infos: Drogerie im Telli	GZ Telli
DO, 12.11.2020	20.00	Voices of Telli Chorprobe, Infos: Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR, 13.11.2020	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
MI, 18.11.2020	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 19.11.2020	14.00–16.00	Gemeinsam statt einsam, Kontakt U. Waldmeier 062 822 27 69	GZ Telli
FR, 20.11.2020	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
DI, 24.11.2020	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: M. Sutter, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 24.11.2020	15.00–17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
DO, 26.11.2020	20.00	Voices of Telli Chorprobe, Infos: Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR, 27.11.2020	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO DI MI	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder	Delfterstr. 36/37
MO	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
DI	14.00–16.00	Kegeln für SeniorInnen	GZ Telli
DI	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
DI	19.15–20.15	Pilates für Männer (Okt.-April), Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
MI	08.45–09.45	Pro Senectute: Turnen für SeniorInnen, I. Bachmann, 062 822 82 93	GZ Telli
MI	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
MI	10.00–11.00	Pilates / Power Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
MI	12.10–13.00	Yoga, Christian Häfeli, 079 745 50 16, www.sarva.ch	GZ Telli
MI SA SO	13.00–20.00	Minigolfanlage. Auskunft. 079 852 07 82, www.minigolf-aarau.ch (bis 1.11.)	Beim Hangartnerareal
MI	13.30–14.30	Männerturnen für Senioren, Pfarrer U. Waldmeier, 062 822 27 69	Turnhalle Tellischulhaus
MI	14.00–17.00	Handarbeitsnachmittag, 1.+3. Mittwoch, Kontakt: H. Walz, 079 510 69 76	GZ Telli
MI	18.00–21.00	Tai Chi, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	09.30–10.30	Pro Senectute: Turnen für SpanierInnen, S. Moreno, 078 640 56 54	GZ Telli
DO	15.30–16.20	Rhythmik für SeniorInnen, Kontakt: H. Krötzl, 062 871 02 10, kroetzl@bluwin.ch	GZ Telli
DO	18.00–18.45	Kinder-Yoga, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00–21.00	Qi Gong, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00–20.15	Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
DO	20.15–21.15	Kobudo, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
FR	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
FR	09.30–10.30	Pro Senectute: Turnen für ItalienerInnen, 056 493 38 59	GZ Telli
SA	09.30–11.10	Bonsai-Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka

Alle Veranstaltungen ohne Gewähr. Erkundigen Sie sich zeitnah beim Veranstalter.



**22
BONS
ZUM
SPAREN**

**Live-Kürbis-Künstler &
attraktiver Wettbewerb**